Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 6 (1932)
Heft: 2

Artikel: Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1932
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850232

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BESONDERHEITEN IM 2. VIERTELJAHR 1932.

Die Stadt Bern zählte Ende Juni 115 363 Einwohner. Sie hat im 2. Vierteljahr um 1095 (339) Einwohner zugenommen, und zwar betrug der Geburtenüberschuß 105 (99), der Wanderungsgewinn 990 (240). Der für bernische Verhältnisse starke Mehrzuzug ist das Ergebnis eines Zuzugs von 4513 (3925) und eines Wegzuges (ohne Wegzugszuschlag) von 3388 (3544) Personen. Die Wirtschaftskrise hat der Ehefreudigkeit keinen Abbruch getan. Im Gegenteil: 423 (346) Eheschließungen im 2. Vierteljahr bedeuten für Bern eine ungewöhnlich große Zahl. Damit im Einklang steht die Tatsache, daß das Zivilstandsamt Bern am 7. Mai 44 und acht Tage darauf sogar die Rekordzahl von 48 Trauungen vorzunehmen hatte. Die Zahl der im Berichtsvierteljahr Lebendgeborenen betrug 365 (389), die der Gestorbenen 260 (290).

Neuerstellt wurden 94 Gebäude mit 450 (235) Wohnungen, wovon 165 Zwei- und 194 Dreizimmerwohnungen.

Die Preise für Portlandzement und hydraulischen Kalk sind von Franken 380. — bzw. 340. — auf Fr. 475. — bzw. 375. — heraufgesetzt worden, da die Preissenkungsaktion der E. G. Portland ihr Ziel — Ausschaltung eines Außenseiters — erreicht hat.

Aus der Preisbewegung der wichtigsten Lebensmittel sind zu erwähnen: Milchpreisabschlag von 34 auf 32 Rp. für 1 Liter, Rückgang des Preises für 1 kg Zucker von 33 auf 32 Rp.

Der Gesamtindex der Lebenshaltungskosten stand im April auf 145, im Mai und Juni auf 143. Eine rückläufige Bewegung verzeichnete im Berichtsvierteljahr vor allem der Nahrungsindex, der von 128 im April auf 125 im Mai und Juni herabging.

Die Stellenvermittlung des Städt. Arbeitsamtes weist 3958 Stellensuchende, 2358 offene Stellen und 1787 besetzte Stellen aus. Im 2. Quartal des Vorjahres waren es 2962 Stellensuchende, 2609 offene Stellen und 1911 Vermittlungen. Bei den Männerberufen stehen 2848 Stellensuchenden nur noch 1420, d. h. also halbsoviel offene Stellen gegenüber. Auf 1626 gelernte männliche Arbeiter entfallen sogar bloß noch 532 oder rund ein Drittel offene Stellen. Der übliche Rückgang der Arbeitslosenzahl ist im

Berichtsvierteljahr zwar eingetreten, aber nicht im Ausmaß früherer Jahre, wie aus folgenden Zahlen ersichtlich ist:

	Arbeitslose			
	1932	1931	1930	1929
März	782	339	355	152
April	548	226	224	68
Mai	618	265	346	158
Juni	551	274	226	108

Die Arbeitslosigkeit der Mitglieder der Arbeitslosenkassen ist ebenfalls rund doppelt so hoch als im Vorjahre, waren doch von 100 Mitgliedern gänzlich arbeitslos:

Ende	April	Mai	Juni
1932	4,8	4,9	4,2
1931	2,2	2,7	2,3

Beachtenswert ist die starke Zunahme der ausbezahlten Unterstützungen, die sich im 2. Vierteljahr 1931 auf Fr. 98 866 und im Berichtsquartal auf Fr. 245 239 belaufen.

An ausländischen Arbeitskäften sind 201 (173) Männer, wovon 191 (151) Bauarbeiter, sowie 33 (99) Frauen eingereist.

Die Zahl der bewilligten Arbeitsstunden für Überzeitarbeit betrug im 2. Vierteljahr 1932 nur noch 9499 gegen 18 013 im gleichen Quartal des Vorjahres. Der Rückgang ist besonders ausgeprägt in der Metall- und Maschinenindustrie, sowie im Graphischen Gewerbe, währenddem in der Textil- und Bekleidungsindustrie sogar eine kleine Erhöhung der bewilligten Arbeitsstunden eintrat.

Der Fremdenverkehr hat sich in Bern noch verhältnismäßig gut behaupten können, sind doch 37 962 (2. Vierteljahr 1931: 41 768) Gäste abgestiegen, mit insgesamt 87 354 (94 207) Logiernächten. Von 100 Fremdenbetten waren 44,7 besetzt gegen 48,2 im 2. Vierteljahr 1931. Der Ausfall an Gästen gegenüber dem Vorjahr ist vollständig auf den Rückgang der Auslandgästezahl zurückzuführen. Es stiegen in Bern ab:

Gäste aus	2. Vierteljahr 1932	2. Vierteljahr 1931
Schweiz	26 905	26 630
Ausland	10 997	15 138
davon: Deutschland .	4 558	6 713
Frankreich ..	1 902	1 987
England	537	1 168

Die Gäste aus Deutschland und England sind bedeutend weniger zahlreich in Bern eingetroffen als vor einem Jahre, wogegen sich die Gästezahl aus Frankreich fast auf der gleichen Höhe halten konnte.

Der Eisenbahnverkehr ist gegenüber dem Vorjahre zurückgegangen; es wurden 352 260 Billette ausgegeben, gegen 389 045 im 2. Vierteljahr 1931. Im Versand wurden 28 092 (33 537) Tonnen Stückgut und Wagenladungen befördert.

Im Berichtsvierteljahr betrug die gesamte Niederschlagsmenge 354 mm gegen 284 mm im 2. Vierteljahr 1931 und 272 mm im 60jährigen Durchschnitt. Besonders viel Niederschläge verzeichnet der Mai mit 20 Regentagen (Niederschlag 0,3 mm und mehr).

VIERTELJAHRESÜBERSICHTEN

2. VIERTELJAHR 1932